



# Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

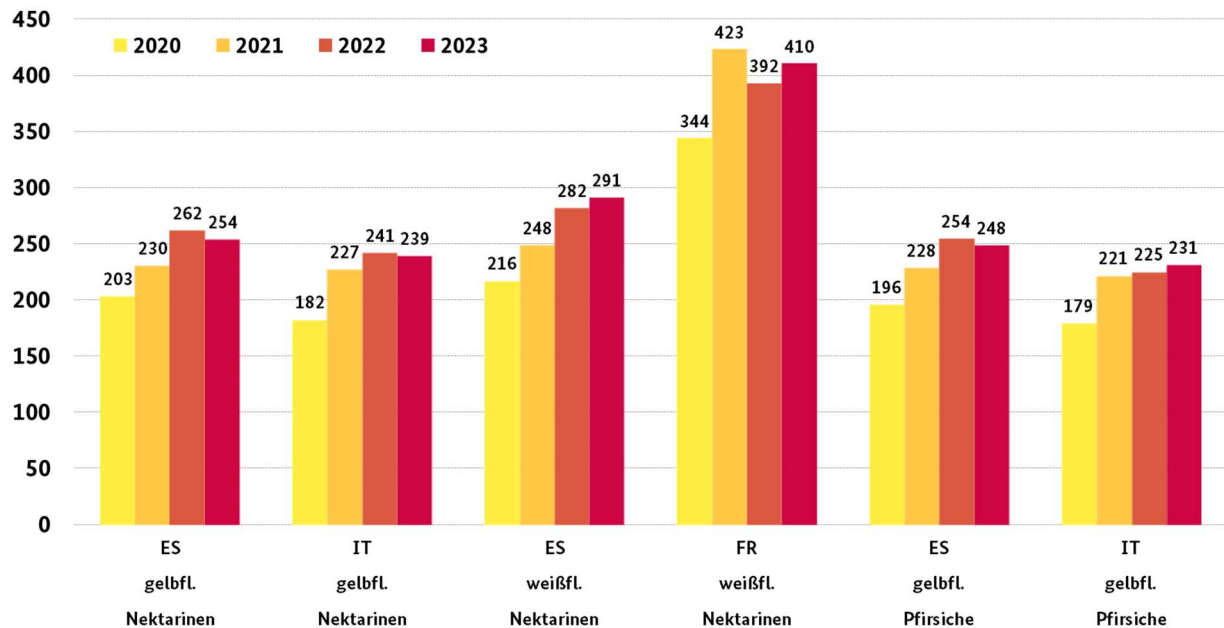
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 29 / 23** vom 26.07.2023 für den Zeitraum 17.07. – 21.07.2023

## Pfirsiche und Nektarinen

Wie in den Vorwochen bildeten spanische und italienische Anlieferungen die Basis des Sortimentes. Hochwertige französische und einheimische Chargen ergänzten das Geschehen: Sie interessierten in Frankfurt zu 3,75 bis 4,50 € je kg quasi nur den Facheinzelhandel. Einheimische Offerten waren teuer, wurden in Hamburg aber trotz Bewertungen von 30,- € je 4-kg-Abpackung flott verkauft. Punktuell tauchten auch noch griechische Abladungen auf. Generell genügte die Verfügbarkeit, um den Bedarf zu decken. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich infolge des schlechteren Wetters sowie der Ferienzeit verschiedentlich eingeschränkt. Die Händler gewährten daher mitunter Vergünstigungen, welche den anschließenden Umschlag durchaus beschleunigten. Dennoch gelang eine Räumung nicht durchgehend, weshalb sich in Berlin die Artikel mit konditionellen Schwächen mehrten. Doch auch anziehende Preise waren zu beobachten, so stiegen in Köln die Notierungen der spanischen Nektarinen an. Paraguayos und Platerinas generierten weiterhin eine freundliche Beachtung: Die Abwicklung verlief größtenteils reibungslos, sodass die Vertrieber ihre Aufrufe nur selten modifizieren mussten.

**Durchschnittspreise von Pfirsichen und Nektarinen in der 29. KW in € / 100 kg**



**HERAUSGEBER:**

**BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -**

**Kontakt:**

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

0228 99 6845 3957 oder -2883

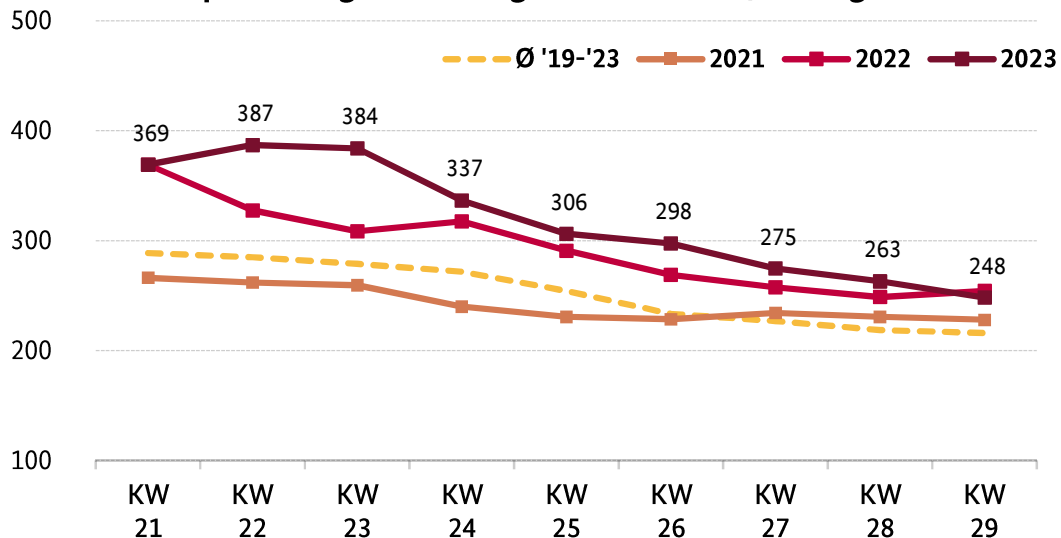
Fax:

030 1810 6845 3474

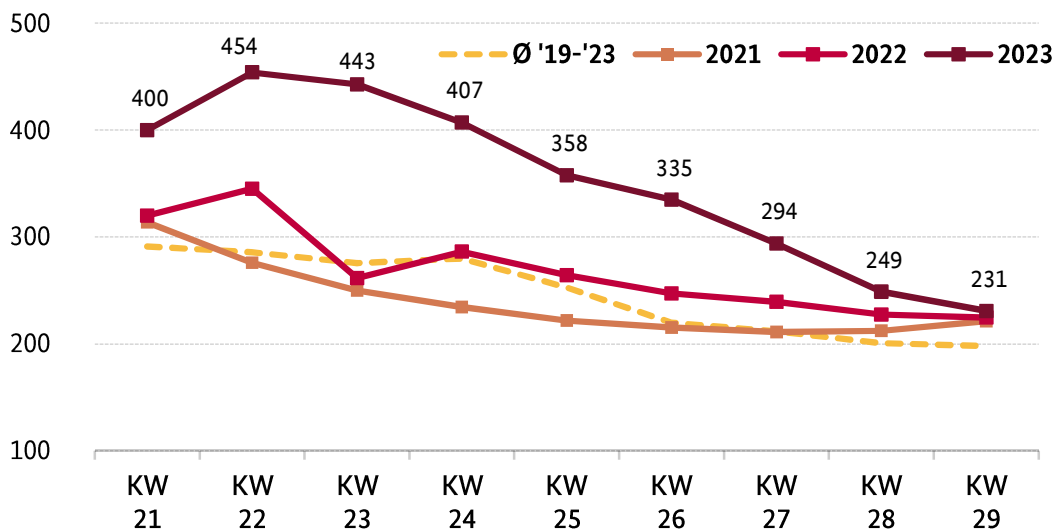
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

# Marktüberblick Pfirsiche

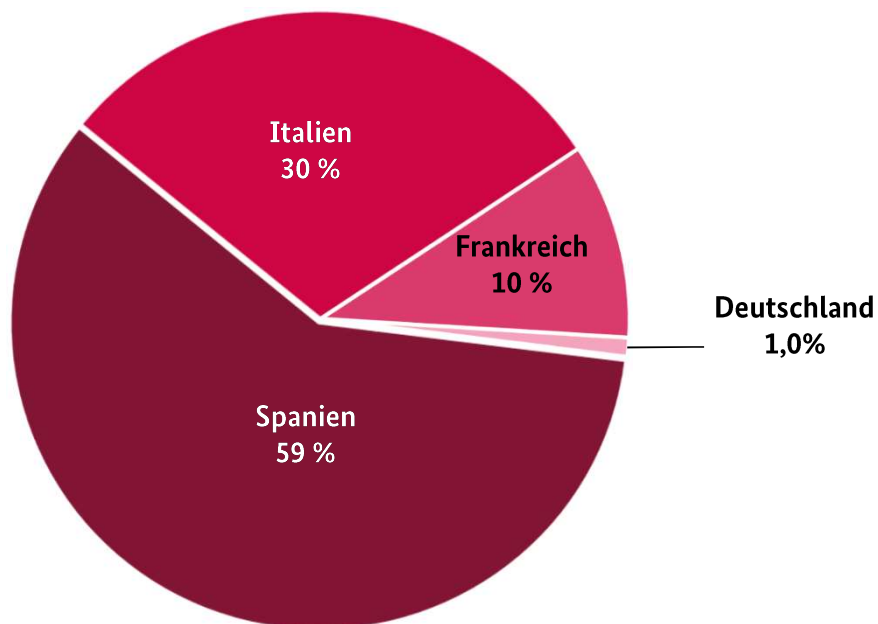
Preise spanische gelbfleischige Offerten in € / 100 kg



Preise italienische gelbfleischige Offerten in € / 100 kg

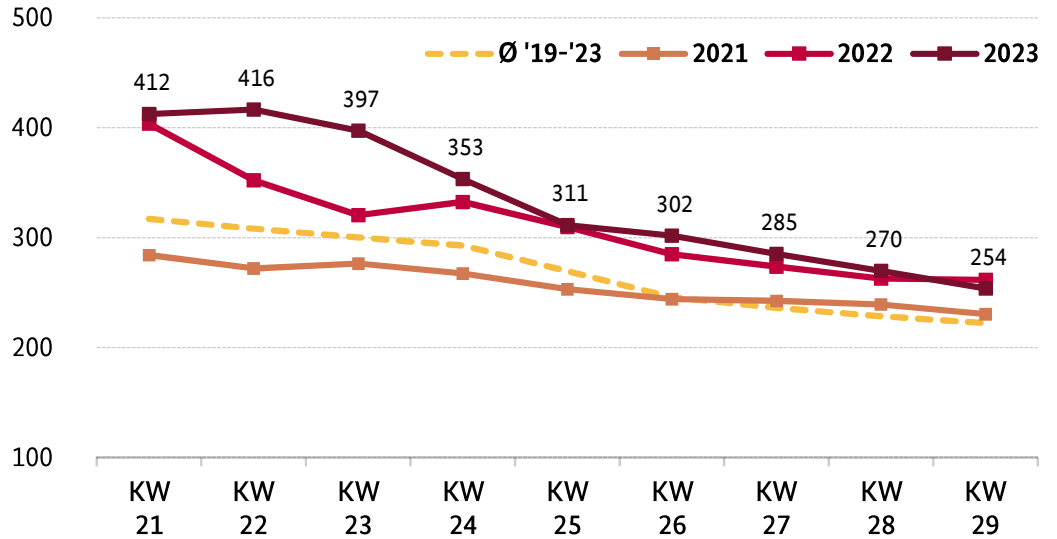


Marktanteile in der 29. KW 2023

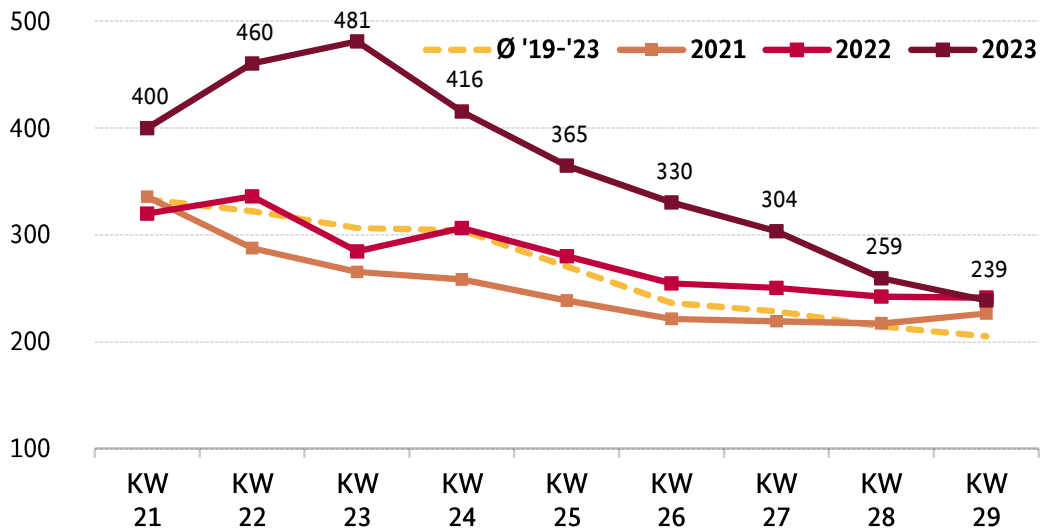


# Marktüberblick Nektarinen

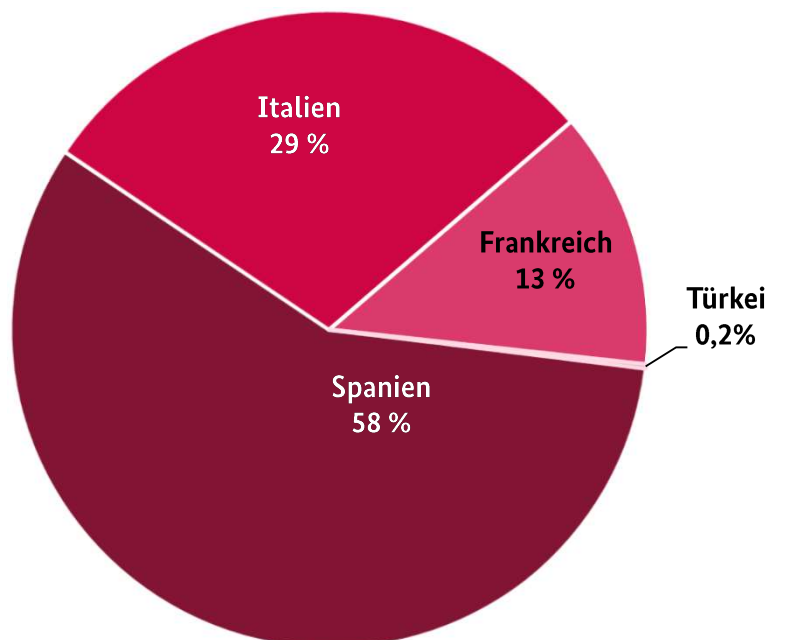
Preise spanische gelbfleischige Offerten in € / 100 kg



Preise italienische gelbfleischige Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 29. KW 2023



## **Äpfel**

Importe aus Übersee herrschten vor: Neuseeländische, südafrikanische und chilenische Abladungen hatten die europäischen Offerten inzwischen von der Bedeutung her klar distanziert. Die Früchte konnten in qualitativer Hinsicht überzeugen und wurden in der Regel hinreichend nachgefragt. Die Notierungen blieben daher meistens konstant. Beim alternativen europäischen Sortiment, allen voran beim inländischen, italienischen und französischen, traten hingegen ab und an organoleptische Mängel zutage. Die Verfügbarkeit hatte merklich abgenommen, einige Varietäten verabschiedeten sich aus der Vermarktung. Die Bewertungen veränderten sich dennoch nicht wesentlich. Aus neuer Ernte tauchten mittlerweile auch Summerregent, Piros und Klaräpfel auf, die die schon in den Vorwochen etablierten Lodi flankierten. Erste Delbarestivalen werden in Hamburg für die 30. KW erwartet.

## **Birnen**

Spanische Limonera wurden neben der losen 13-kg-Aufmachung inzwischen auch in 4-kg-Verpackungen umgeschlagen. Die Präsenz von Dr. Jules Guyot aus Frankreich wuchs augenscheinlich an. Aus Italien kamen neuerartige Carmen und aus Griechenland Blanquilla. Die europäischen Zufuhren dehnten sich also aus, die Warenpalette wurde aber weiterhin von südafrikanischen und chilenischen Importen dominiert. Argentinische Zufuhren rundeten das Überseeangebot ab. Die Verfügbarkeit reduzierte sich mit dem Beginn der europäischen Saison, was den Bewertungen meistens eine gewisse Stabilität brachte.

## **Tafeltrauben**

Das europäische Angebot fächerte sich auf, denn aus Italien und Spanien kamen inzwischen eine Vielzahl an Varietäten. Italienische Victoria und Black Magic überwogen dabei, gefolgt von Sugraone und Arra 30. Aus Frankreich stammten erste Prima, die sich zu den schon vorhandenen Alphonse Laphallée gesellten. Ägyptische Abladungen ergänzten das Sortiment, konnten aber hinsichtlich ihrer Güte immer seltener überzeugen und mussten mitunter mit erheblichen Vergünstigungen abgegeben werden. Doch auch generell tendierten die Notierungen oftmals nach unten, da das Interesse für die Versorgung etwas zu schwach ausfiel. Überhänge konnten dadurch aber dennoch nicht immer verhindert werden.

## **Erdbeeren**

Deutsche Offerten dominierten. Polnische, niederländische und belgische Früchte ergänzten das Geschehen. Die Verfügbarkeit fiel nicht besonders üppig aus. Verschiedentlich genügte sie gerade so, um den Bedarf zu decken. Zudem überzeugte die Qualität nicht mehr durchgängig; ansprechende Ware war also durchaus knapp. Eine weite Preisspanne etablierte sich an einigen Plätzen. Im Wochenverlauf sanken die Notierungen oftmals ab, nachdem sie zum Wochenbeginn örtlich angestiegen waren. Durch die eher begrenzten Anlieferungen aus Deutschland konnte die europäische Konkurrenz verschiedentlich Marktanteile hinzugewinnen.

## **Pflaumen**

Die Vermarktung kam in Schwung und den Kunden stand ein breitgefächertes Sortiment bereit. Lepotica aus dem Osten Europas herrschten vor, waren in Berlin aber noch nicht vollends ausgereift. Aus dem Inland gab es Katinka, Herman, Ersinger Frühzwetschge und Ruth Gerstetter, wobei Letztere schon wieder massiv an Bedeutung verloren. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit aber merklich ausgedehnt. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten, weshalb die Händler ihre Aufrufe durchaus auch mal nach unten korrigieren mussten. Bei den Susinen konnte insbesondere aus spanische und italienische Offerten zugegriffen werden. Deutsche Mirabellen konnten in Frankfurt hinsichtlich ihres Geschmacks noch nicht überzeugen und generierten zu 4,50 bis 4,60 € je kg daher nur eine eingeschränkte Beachtung.

## **Aprikosen**

Türkische, spanische und französische Anlieferungen dominierten. Italienische Abladungen hatten ergänzenden Charakter. Einheimische Früchte waren in Frankfurt beliebt und konnten flott untergebracht werden. Importe aus der Republik Moldau, Nordmazedonien, Griechenland und Serbien komplettierten das Geschehen mit geringen Mengen. Die Verfügbarkeit hatte noch einmal zugelegt. Das Interesse verharrte hingegen auf dem Niveau der Vorwoche. Die Notierungen veränderten sich

dennoch nicht wesentlich. Hier und da kam es zu Vergünstigungen, die jedoch nicht allzu kräftig ausfielen. Lediglich Artikel mit konditionellen Schwächen mussten mit Verbilligungen abgewickelt werden.

### **Kirschen**

Die Anlieferungen aus der Türkei und dem Inland verminderten sich insgesamt ein wenig. Die Abladungen aus Polen verstärkten sich hingegen leicht. Verschiedene osteuropäische Länder waren ebenfalls an der Vermarktung beteiligt. Italienische, belgische und griechische Zufuhren ergänzten. In Frankfurt wurden türkische Früchte in 10x500-g-Beuteln angeboten, die bezüglich ihrer Güte aber einige Wünsche offenließen und daher nur zu Preisen von unter 3,- € je kg verkauft werden konnten. Von den Kunden gesucht waren Produkte ab 28 mm, die verschiedentlich jedoch eher begrenzt zur Verfügung standen. Verteuerungen waren daher oftmals die Folge. Kleinere Kaliber verbilligten sich derweil: Speziell aus Griechenland kamen eher Offerten mit 24 oder 26 mm, die kaum auf Zuspruch stießen. In München trafen ausschließlich noch deutsche und türkische Chargen ein; denn die südeuropäische Saison endete bereits.

### **Zitronen**

Südafrikanische Eureka überwogen vor spanischen Verna. Argentinische Früchte, vormals nur in Hamburg präsent, tauchten inzwischen auch in Frankfurt auf, wo sie zu 24,- € je 18-kg-Karton verkauft wurden. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit nicht wesentlich verändert. Der Bedarf schwächte sich verschiedentlich infolge der Sommerferien ab. Die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Preise blieben oftmals stabil, tendierten an einigen Plätzen aber auch leicht nach unten.

### **Bananen**

Angebot und Nachfrage hielten sich oftmals die Waage. Verschiedentlich hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten aber auch eingeschränkt. Die Notierungen tendierten eher nach unten als aufwärts. Verteuerungen waren eine absolute Ausnahme. In Frankfurt tauchten eine Vielzahl von eher unbekanntem, über die Niederlande zugeführten Drittmarken auf, deren Ausfärbung aber nicht überzeugte und die daher mit sehr niedrigen Preisen verkauft werden mussten. Dort verlief trotz der anstehenden Ferien der Absatz zum Wochenende hin recht freundlich.

### **Blumenkohl**

Einheimische Offerten überwogen augenscheinlich und standen in Köln, München und Berlin monopolartig bereit. In Frankfurt ergänzten niederländische, in Hamburg polnische Abladungen das Geschäft. Eine ruhige Vermarktungssituation prägte die Woche. Das Interesse konnte ohne Anstrengungen gestillt werden. Auch preislich tat sich nicht viel. Mancherorts tendierten die Notierungen aber etwas abwärts. In Frankfurt waren die niederländischen Offerten zwar teuer, bestachen aber auch durch eine außerordentlich gute Qualität.

### **Salate**

Bei Kopfsalat dominierten einheimische Offerten, welche von belgischen flankiert wurden. Die Bewertungen der belgischen Chargen zeigten an einigen Märkten einen abwärts gerichteten Trend, ausgelöst durch gesenkte Eingangsforderungen oder verminderten Unterbringungsmöglichkeiten. Inländische Ware verteuerte sich derweil. Eissalat kam aus Deutschland und den Niederlanden. Ruhig verlaufende Geschäfte sowie eine auf die Nachfrage angepasste Bereitstellung manifestierten die Notierungen oftmals. Nur ab und an tendierten diese leicht abwärts. Bunte Salate aus Deutschland generierten in der Regel eine freundliche Beachtung. Die Vertreiber hatten daher nur selten Anlass, ihre bisherigen Aufrufe zu modifizieren. Belgischer Feldsalat verteuerte sich in Frankfurt infolge eines guten Kundenzuspruchs. In Hamburg verbilligte er sich derweil; die Notierungen näherten sich so denen der deutschen Konkurrenz an.

### **Gurken**

Die Geschäfte verliefen sehr einheitlich: Die Präsenz von Schlangengurken aus den Niederlanden, dem Inland und Belgien weiteten sich aus. Die Nachfrage konnte damit nicht Schritt halten und die Bewertungen sackten unisono ab. Nur wenige Märkte berichteten von anfänglichen Verteuerungen, die im Wochenverlauf aber schnell ins Gegenteil umschlugen. Bei den Minigurken zeigte sich ein anderes Bild: Verteuerungen waren allgegenwärtig, hervorgerufen durch verbesserte Unterbrin-

gungsmöglichkeiten sowie leicht reduzierten Anlieferungen.

### **Tomaten**

Wie in den Wochen zuvor dominierten niederländische und belgische Offerten augenscheinlich das Geschehen. Einheimische und italienische Produkte ergänzten die Warenpalette. Es war relativ wenig Bewegung im Handel zu erkennen. Problemlos konnte der Bedarf gedeckt werden. Um den Absatz zu beschleunigen, griffen die Verkäufer hier und da zu Vergünstigungen. Verteuerungen waren hingegen seltener zu beobachten und konnten eigentlich nur bei einem zu knappen Sortiment durchgesetzt werden.

### **Gemüsepaprika**

Niederländische Partien überwogen, türkische und belgische ergänzten. Punktuell gab es daneben noch einheimische Offerten, die aber relativ teuer waren. Außerdem konnte an einigen Märkten auch auf günstige polnische Chargen zugegriffen werden. Der Abverkauf verlief in ruhigen Bahnen, größere Besonderheiten waren nicht zu verzeichnen. Auch hinsichtlich der Preise tat sich nicht allzu viel: Konstante Notierungen waren an der Tagesordnung. Leichte Verteuerungen waren aber durchaus auch mal zu erkennen.

### **Weitere Informationen**

#### **Frankfurt**

Französische schmackhafte und süße Charentais-Zuckermelonen kosteten je nach Kaliber zwischen 2,30 und 3,- € je kg. Knappe spanische Galiamelonen und Cantaloupe-Melonen mussten einstandsbedingt im Preis angehoben werden. Auch bei den Wassermelonen der diversen Lieferländer zogen die Bewertungen deutlich an. So mussten für die roten kernarmen Offerten aus der Pfalz 22,- € je 12-kg-Karton bezahlt werden. Bio-Kiwi aus der italienischen Ernte fanden zu 8,50 € je 24 Stück schnelle Aufnahme. Polen ergänzte mit Auberginen zu 8,- € und mit Zucchini zu 5,- € je 5-kg-Karton den Handel. Lose Möhren aus dem Inland, Belgien und den Niederlanden verbilligten sich auf unter 1,30 € je kg. Ägyptische Haushaltszwiebeln und Gemüsezwiebeln wurden nochmals als günstiger Sonderposten ab Donnerstag präsentiert. Spanische Gemüsezwiebeln konnten ab 13,50 € je 25 kg eingekauft werden, was einen deutlichen Absatzsprung auslöste. Einwandfreie Angebote an Dill wurden mit 0,38 bis 0,50 € je Bund gut bezahlt. Einheimische und spanische Artikel wickelte man zu 19,- € je 2- und 3-kg-Großkiste ab.

#### **Hamburg**

Orangen aus Südafrika überzeugten hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften. Aufgrund des immensen Anlieferungen aus dem Mittelmeerraum sowie aufgrund der Ferien und des schlechten Wetters brach die Nachfrage nach Melonen ein und speziell Überstände mit rasch voranschreitendem Reifegrad mussten flexibel veräußert werden. Haushaltszwiebeln aus den Niederlanden begannen zu 27,- € je 25-kg-Sack. Erste deutsche Auberginen kosteten 10,- € je 5-kg-Karton, was zu sukzessiven Vergünstigungen bei den niederländischen Produkten führte.

#### **Köln**

Der Handel mit Melonen, überwiegend aus Spanien, gestaltete sich zum Teil schwierig: Zwar war die Nachfrage durchaus freundlich, aufgrund der anhaltend hohen Temperaturen in den Anbaugebieten fanden aber nicht zu große Mengen Eingang am Markt. Die angelieferten Offerten hatten zudem oftmals mit der Haltbarkeit zu kämpfen. Vor allem bei Wassermelonen wurde als Alternative italienische Ware angeboten. Im Sektor der Zwiebeln dominierten bei Metzgerware die spanischen Offerten, welche sich kontinuierlich vergünstigten. Es wurde jedoch auch mit Preisaufschlägen geliebäugelt. Haushaltsware kam hauptsächlich aus den Niederlanden sowie Restbestände aus italienischer Ernte. Einheimische Erzeugnisse waren noch zu teuer.

#### **München**

Die mit der Hitze verbundene schnelle Abreife sowie starke Regenfälle in den süddeutschen Anbaugebieten führten bei Stachelbeeren im Wochenverlauf bei weniger Ware zu erneut festeren Preisvorstellungen. Kulturheidelbeeren aus einheimischer Erzeugung trafen hingegen über Bedarf ein und gerieten zunehmend unter Preisdruck, der vor allem für kleinfallende Partien entstand. Kernarme Wassermelonen sowie Dessertmelonen blieben temperaturbedingt sehr gefragt und verzeichneten

teilweise nochmals steigende Bewertungen. Die große Hitze in einigen Teilen der südeuropäischen Produktionsländer, die die Qualitäten und Erntevolumen negativ beeinträchtigen, unterstützten den festeren Preistrend. Mit nochmals ausgeweiteten Zufuhren an inländischen Zucchini gaben die Notierungen weiter nach; türkische Produkte blieben preisstabil. Die Preise von inländischen und niederländischen Auberginen gaben leicht nach. Türkische Produkte verbilligten sich, ab der Wochenmitte waren auch großfruchtige polnische Erzeugnisse mit im Vergleich niedrigeren Preisen verfügbar. Mit dem ausgeweiteten Angebot von neuerntigem inländischen Hokkaidokürbissen gaben die Bewertungen leicht nach. Die neue Ernte von Petersilienwurzeln zeigte sich noch von sehr schlanker Ausprägung. Bei einheimischer alterntiger Rote Bete überschritten sich durch die standweise bereits verfügbare, ansprechende neuerntige Ware die Saisons. Süddeutsche Hybridrettiche tendierten leicht schwächer. Neue spanische Gemüsezwiebeln überzeugten qualitativ nicht durchgängig und wurden mit Verbilligungen abgegeben. Die Bewertungen von Dill aus lokaler Produktion zogen im Wochenverlauf stärker an. Das breite Angebot an Pfifferlingen aus dem Baltikum und vom Balkan wurde sehr freundlich beachtet, die Notierungen tendierten zum Freitag hin leicht schwächer.

### **Berlin**

Junge, frische Trinkkokosnüsse wurden verstärkt angeliefert, fanden schnell Liebhaber und waren zu 18,- € je 9er-Aufmachung erhältlich. Die Saison von Pfifferlinge aus Belarus, dem Kosovo sowie aus Litauen nahmen deutlich an Fahrt auf. Exklusive Gourmet-Qualitäten wurden häufiger angetroffen und räumten zu 14,- bis 17, € je kg meist zeitnah.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 29 / 2023 vom 17.07.23 bis 21.07.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		29. KW 2022	27. KW 2023	28. KW 2023	29. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Braeburn	Chile	70/75		169	169	169	179	164			
Braeburn	Chile	75/80	172	180	179	179	191	172			
Braeburn	Italien	70/75	135	130	140	140					140
Braeburn	Italien	75/80	132	157	160	160					160
Braeburn	Italien	80/85			178	178	178				
Braeburn	Neuseeland	70/75		171	174	181		164	201		
Braeburn	Neuseeland	75/80	187	191	199	200	195	172	230	203	200
Braeburn	Südafrika	75/80	161	186	187	188	183	174		197	
Elstar	Belgien	lose	100	103	109	117			117		
Elstar	Chile	70/75	163	203	179	187	219				155
Elstar	Chile	75/80	232	228	219	215		208	230	208	
Elstar	Deutschland	lose	115	113	115	124	125	119			130
Elstar	Deutschland	75/80	128	115	122	134		134			
Elstar	Niederlande	lose	110	105	121	125			125		
Frühäpfel	Deutschland	lose		300	180	233	240				195
Golden Delicious	Italien	70/75	123	152	160	151	178	130			150
Golden Delicious	Italien	75/80	146	157	163	161	180	150		138	160
Golden Delicious	Polen	lose		100	100	100					100
Golden Delicious	Polen	70/75		110	110	110	110				
Granny Smith	Frankreich	70/75		146	145	150	139			155	
Granny Smith	Italien	lose		120	130	130					130
Granny Smith	Italien	75/80	147	157	158	156	185	140			145
Granny Smith	Italien	80/85	183	170	160	160					160
Granny Smith	Südafrika	70/75	150	219	202	200				205	185
Granny Smith	Südafrika	75/80	167	222	210	219	236	212			206
Granny Smith	Südafrika	80/85		261	256	254	254				
Jazz	Frankreich	75/80		235	235	237			245	225	
Jazz	Italien	70/75		219	215	215		224			210
Jazz	Italien	75/80		226	215	215					215
Jazz	Neuseeland	75/80	250	264	263	263	250	267	256		
Jonagold	Deutschland	lose	110	111	110	117	119	110		125	110
Jonagold	Deutschland	80/85	132	120	120	120					120
Jonagold	Niederlande	lose			140	140	140				
Jonagored	Deutschland	lose	100	114	114	116	116				
Kanzi	Deutschland	75/80		210	210	210	210				
Kanzi	Deutschland	80/85		190	190	195				195	
Kanzi	Italien	70/75		205	204	206		200			210
Kanzi	Italien	75/80	225	213	212	213		210			215



KW 29 / 2023 vom 17.07.23 bis 21.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			29. KW 2022	27. KW 2023	28. KW 2023	29. KW 2023					
Kanzi	Neuseeland	70/75	284			240		240			
Kanzi	Neuseeland	75/80	253	244	243	251	250	251			
Pink Lady	Chile	70/75	239	196	192	194	201	192			
Pink Lady	Chile	75/80	240	208	207	207	222	204			
Pink Lady	Chile	80/85	251	259	272	271	271				
Pink Lady	Frankreich	70/75		195	195	195					195
Pink Lady	Frankreich	75/80		237	241	235					235
Pink Lady	Italien	70/75	237	175	175	175		175			175
Pink Lady	Italien	75/80	247	212	217	212	250	200		200	215
Pink Lady	Neuseeland	75/80	212		262	269	260		283		
Pink Lady	Südafrika	75/80	260	207	205	204	214	204		201	
Pinova	Deutschland	lose	140	111	113	125	130			124	
Red Jonaprince	Deutschland	lose		116	117	119	117				125
Red Jonaprince	Polen	lose		100	100	100					100
Red Jonaprince	Polen	75/80			115	115	115				
Red Jonaprince	Polen	80/85				115	115				
Sonstige Clubsorten	Neuseeland	75/80	238	216	215	214		208	220	208	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	174	185	183	185	180	150	169	197	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	187	181	178	178		158		194	187
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	187	196	192	197	194	166	227		211
Tenroy/Royal Gala	Polen	70/75			110	110	110				
Tenroy/Royal Gala	Polen	80/85				190	190				
Wellant/Frisco	Deutschland	lose			150	150	150				
Wellant/Frisco	Deutschland	80/85		110	121	130		130			
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Argentinien	75/80	201	247	253	261				261	
Abate Fetel	Chile	70/75	188	242	238	230	220	224			330
Abate Fetel	Chile	75/80	200	277	279	257	261	242			380
Abate Fetel	Chile	80/85		370	450	450					450
Abate Fetel	Südafrika	65/70	120	218	231	259		218			290
Abate Fetel	Südafrika	70/75	177	240	240	325					325
Abate Fetel	Südafrika	75/80	193	262	262	375					375
Abate Fetel	Südafrika	80/85				443					443
Carmen	Spanien	70/75				351				351	
Conference	Niederlande	lose	135	190	220	214			214		
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose			219	221	239	190	227		220
Dr. Jules Guyot	Spanien	lose				192	192				
Dr. Jules Guyot	Spanien	65/70			278	231	231				
Forelle	Chile	65/70	160	252	236	316	316				
Forelle	Chile	70/75		259	262	280	301	252		284	
Forelle	Chile	75/80		281	281	320	320				
Forelle	Südafrika	70/75	183	288	299	296		278		297	325
Forelle	Südafrika	75/80	202	298	302	304	256	300			335
Packham's Triumph	Argentinien	70/75		183	192	191				191	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	107	144	183	201	192		224	179	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	122	224	209	208	211	200			210
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	132	250	234	234	233	216	232		250
<b>Tafeltrauben</b>											
Black Magic	Italien	/	229	319	299	282	289	257	295	309	265
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	348	470	418	375	349		420	375	384
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	411	431	398	378	390			368	
Victoria	Italien	/	241	321	304	280	271	257	282	327	255

KW 29 / 2023 vom 17.07.23 bis 21.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			29. KW 2022	27. KW 2023	28. KW 2023	29. KW 2023					
<b><u>Erdbeeren</u></b>											
/	Belgien	/	401	636	718	689	705			721	641
/	Deutschland	/	376	492	559	580	624	529	652	650	545
/	Niederlande	/	475	696	725	705	727		708		625
/	Polen	/	378	655	606	632					632
<b><u>Aprikosen</u></b>											
/	Deutschland	/	416	477	477	426	411	450			450
/	Frankreich	/	315	345	334	314	316	264	304	341	353
/	Italien	/	221	294	274	267	270	240	260	278	
/	Moldau	/	161	360	340	255	250				300
/	Spanien	/	244	284	262	245	269	240	220	240	249
/	Türkei	/	340	372	354	362	335	350	413	384	349
<b><u>Süßkirschen</u></b>											
großfruchtig	Belgien	/	525	898	816	781	797		750		
großfruchtig	Deutschland	/	464	782	612	644	717	518	709	707	649
großfruchtig	Polen	/	543	710	551	579	616	450			589
großfruchtig	Slowakei	/	450	695	552	556		556			
großfruchtig	Türkei	/	452	662	576	494	555	460		497	464
kleinfruchtig	Deutschland	/	292	581	405	386	444	320			325
kleinfruchtig	Türkei	/	253	443	330	283	311				256
<b><u>Nektarinen</u></b>											
gelbfleischig	Frankreich	AA	403	420	412	408	412	388	410		
gelbfleischig	Frankreich	A	363	396	373	360	375	350			
gelbfleischig	Italien	>AA	325	266	289	272	283	274			229
gelbfleischig	Italien	AA	267	320	275	250	268	230	215	284	204
gelbfleischig	Italien	A	226	289	245	219	232	186		261	
gelbfleischig	Italien	B	188		160	160	160				
gelbfleischig	Spanien	>AA	338	320	292	286	304	258	280		286
gelbfleischig	Spanien	AA	279	307	282	259	279	218	262	271	247
gelbfleischig	Spanien	A	230	251	234	220	231	172	220	256	197
weißfleischig	Frankreich	>AA		401	429	443					443
weißfleischig	Frankreich	AA	405	419	414	405	416	413	406		393
weißfleischig	Frankreich	A	362	409	382	384	375	389			
weißfleischig	Italien	AA	280	275	302	279	276	282			
weißfleischig	Italien	A	250		279	251	245	256			
weißfleischig	Spanien	>AA	340	338	314	302	304		300		
weißfleischig	Spanien	AA	284	316	277	284	290	275			
weißfleischig	Spanien	A	266	305	315	283	239			389	
<b><u>Pfirsiche</u></b>											
gelbfleischig	Frankreich	AA	410	419	404	413	410	372	425		
gelbfleischig	Frankreich	A	355	394	381	364	385	350			
gelbfleischig	Italien	>AA		266	277	268	280	268			229
gelbfleischig	Italien	AA	252	309	261	237	263	210	215	269	204
gelbfleischig	Italien	A	213	281	237	212	226	178		251	
gelbfleischig	Italien	B	180		160	160	160				
gelbfleischig	Spanien	>AA	323	299	288	283	308	248	271		287
gelbfleischig	Spanien	AA	270	303	280	252	270	200	230	281	248
gelbfleischig	Spanien	A	226	248	218	211	208	148		259	198
gelbfleischig	Deutschland	AA	353			350	350				
gelbfleischig	Deutschland	B				425		425			

KW 29 / 2023 vom 17.07.23 bis 21.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			29. KW 2022	27. KW 2023	28. KW 2023	29. KW 2023					
weißfleischig	Frankreich	>AA		401	429	443					443
weißfleischig	Frankreich	AA	412	404	406	408	413	402	420		393
weißfleischig	Frankreich	A	355	400	389	376		376			
weißfleischig	Italien	AA	275		282	276	275	276			
weißfleischig	Italien	A	250		263	250		250			
weißfleischig	Spanien	AA	283	293	280	287	297	264	300		
weißfleischig	Spanien	A	250	246	241	247	247				
<b>Pflaumen</b>											
/	Bosnien u. Herzegowina	/				145		145			
/	Italien	/		239	235	241	258	236	298		210
/	Serbien	/				126		126			
/	Spanien	/		244	243	236	239	230	240		233
<b>Zwetschen</b>											
Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/			176	156				149	169
Top/Sorten	Deutschland	/			210	161				157	180
Herman	Deutschland	/		220	173	153	163	138	195	146	
Cacaks/Sorten	Deutschland	/				145	150	130	180		
Ersinger Frühzwetschge	Deutschland	/				156	164			150	160
Katinka	Deutschland	/			181	164	171	135	203	158	176
Ruth Gerstetter	Deutschland	/		298	188	139		137		155	100
Cacaks/Sorten	Serbien	/			230	160			185	130	
<b>Kiwis</b>											
/	Chile	25/27		402	412	408	403	385			432
/	Chile	30/33	296	352	370	364		345		434	272
/	Neuseeland	25/27	394	366	370	367	395	382	415	310	
/	Neuseeland	30/33	369	398	393	412	384	364	446	438	460
<b>Orangen</b>											
Navel-Sorten	Südafrika	1/2		238	160	151	141		150	153	160
Navel-Sorten	Südafrika	3/4			163	161			163		153
Navel-Sorten	Südafrika	5/6		128	145	146	132		157		140
Valencia Late	Ägypten	1/2	93	131	125	131	131				
Valencia Late	Ägypten	3/4	90	122	124	126	122				140
Valencia Late	Ägypten	5/6	86	110	115	124	117		135	122	130
Valencia Late	Ägypten	7/8	85	110	113	122	115		136		
<b>Mandarinen</b>											
/	Südafrika	1xx				255					255
/	Südafrika	1x				218	218				
<b>Zitronen</b>											
/	Argentinien	3/4	143	131	136	131	133	131			
/	Spanien	3/4	161	169	171	173	181	148	192	171	137
/	Südafrika	3/4	138	145	135	135	127	130	156	152	129
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	142	155	156	157	163	155	157	160	152
Sonstige Marken	/	/	112	125	125	124	125	122	140	124	125
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	183	191	200	201	191	224	197		223
/	Deutschland	/	149	169	176	170	200	197	230	146	

KW 29 / 2023 vom 17.07.23 bis 21.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			29. KW 2022	27. KW 2023	28. KW 2023	29. KW 2023					
/	Niederlande	/	173	188	194	199	192	169	233	200	197
/	Polen	/	152			160	160			160	
/	Türkei	/	218	238	225	224	203	219		230	
<b>Blumenkohl*</b>											
/	Deutschland	6er	115	157	156	145	146	114	135	145	158
/	Deutschland	8er	90	125	123	113		113			
/	Niederlande	6er	140		167	166	166				
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	69	146	136	131	138	108	129	130	
lose	Deutschland	/	77	151	144	138	140	110	137	143	150
lose	Italien	/	70	140	143	139				139	
lose	Niederlande	/	84	147	139	130	139	106	133		
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Deutschland	/	269	372	317	286	335	168	440	310	226
Buschbohnen	Italien	/		288	261	272	262			275	
Buschbohnen	Polen	/	354	430	420	342	389				314
Stangenbohnen	Deutschland	/	334	370	349	357	381	300	427	350	354
Stangenbohnen	Marokko	/	355	309	358	354	423		420		300
<b>Bunte Salate*</b>											
/	Deutschland	/		69	68	67	66	64	63	67	71
<b>Eissalat*</b>											
/	Deutschland	/	60	84	82	77	81	65	86	78	80
/	Niederlande	/	68	76	75	67	64		68		70
<b>Endivien*</b>											
/	Belgien	/	120	120	142	138	133		138		
/	Deutschland	/	91	114	112	110	97	112	183	103	110
<b>Kopfsalat*</b>											
/	Belgien	/	88	112	111	105	102	89	112	112	
/	Deutschland	/	62	70	71	71	71	76	78	65	67
/	Niederlande	/		104	101	92	92				
<b>Gurken*</b>											
Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".											
mini	Deutschland	/	212	203	199	206	210	202	211	205	200
mini	Niederlande	/	216	134	144	164	174	166	181		140
Schlangengurken	Belgien	300/350	212	43	63	54	55	46			
Schlangengurken	Belgien	350/400	206	64	79	68	68	58		73	
Schlangengurken	Belgien	400/500	188	82	88	75	75				
Schlangengurken	Belgien	500/600		70	77	68	61		79		
Schlangengurken	Belgien	600/750		80	87	77	79		73		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	175	37	65	58					58
Schlangengurken	Deutschland	350/400	194	57	76	66	85	66		61	67
Schlangengurken	Deutschland	400/500	184	70	84	75	87	68	86	69	80
Schlangengurken	Deutschland	500/600	165	74	84	79	89	70	80	80	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	164	63	68	51		51			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	191	56	74	60		63		51	65
Schlangengurken	Niederlande	400/500	181	64	81	68	72	62		59	83
Schlangengurken	Niederlande	500/600	160	72	90	84	87	69	91		91
Schlangengurken	Niederlande	600/750		59	75	75			75		

KW 29 / 2023 vom 17.07.23 bis 21.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			29. KW 2022	27. KW 2023	28. KW 2023	29. KW 2023					
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	154	125	130	123	114	123	146	107	153
Fleisch	Niederlande	/	171	107	116	106	104				120
Kirsch	Belgien	/	241	403	442	454	473	391	552		
Kirsch	Deutschland	/	341	409	407	392	361	357	397	400	450
Kirsch	Italien	/	212	291	307	293	327	347		275	300
Kirsch	Niederlande	/	262	414	402	399	438	356	483	325	412
Rispen	Belgien	/	143	87	94	103	100	103	110	93	107
Rispen	Deutschland	/	181	166	169	171	204	154	179	173	150
Rispen	Niederlande	/	137	80	90	100	119	89	116	97	94
runde	Belgien	/	127	90	89	88	92	77	97	86	98
runde	Deutschland	/	148	172	217	202	117	150			450
runde	Niederlande	/	119	78	86	88	106	74	105		100
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	234	187	169	174	169	189	170		200
gelber	Niederlande	/	229	173	161	170	164	150	193	160	179
grüner	Belgien	/	196	198	203	219	225		216		200
grüner	Niederlande	/	197	183	190	203	209	181	224	194	198
grüner	Polen	/	157		200	167	163			170	170
grüner	Türkei	/	276	213	214	210	220	211		200	214
roter	Belgien	/	217	191	182	189	189	190	186		200
roter	Niederlande	/	209	180	170	185	190	156	193	173	204
roter	Türkei	/	320	279	299	310	312	278		308	337
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	110	175	163	162	171	133	168	160	
/	Deutschland	/	134	194	182	174	176	166		173	182
/	Frankreich	/	108	140	137	137	160	125		130	179
/	Niederlande	/	94	167	161	144	156	132	126		168
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Ägypten	/				60	60				
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	60	103	76	61	64	61	80	57	53
Haushaltsware	Australien	/	100	142	144	144		144			
Haushaltsware	Deutschland	/	86	122	117	119	121	111		132	123
Haushaltsware	Italien	/	61	119	116	114	130		127	108	
Haushaltsware	Neuseeland	/	90	148	149	149	136	146			157
Haushaltsware	Niederlande	/	64		116	110		108	114		
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/	99	131	126	124	113	113	136		
/	Deutschland	/	106	111	110	104	102	97	95	107	119
/	Niederlande	/	105	106	105	108	100	110	110		109
/	Türkei	/	190	217	219	230	228			230	

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 29/2023

**Kommentar:** Inländische Offerten dominierten augenscheinlich. Erste niederländische Agria trafen ein, die sich zu den bereits etablierten Victoria gleicher Herkunft gesellten. In Frankfurt gab es erste französische Agata in 12,5kg-Kartons, auf die neben Charlotte und Santé zugegriffen werden konnte. Spanische Anlieferungen waren ausschließlich in Frankfurt erhältlich. Italienische Abladungen waren in München und Berlin zu bekommen. Insgesamt hatten die Importe nur einen ergänzenden Charakter. Die Geschäfte verliefen generell in ruhigen Bahnen, die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich punktuell infolge der Ferien eingeschränkt. Mit gewährten Vergünstigungen versuchten die Händler verschiedentlich, den Absatz zu beschleunigen, was jedoch nicht immer gelang. In Hamburg reduzierten die Verkäufer die Bereitstellung, was sich stabilisierend auf die Bewertungen auswirkte. Verteuerungen waren überaus selten zu verzeichnen: Lediglich für einheimische Marabel zogen die Notierungen in Köln leicht an. Und auch Frankfurt berichtete bei großfallenden Produkten über steigende Preise. Mit ersten deutschen Belana wird in Hamburg in der 30. KW gerechnet.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
<b>Speisefrühspeisekartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	96 / 104				
Deutschland	Anais		96			
Deutschland	Annabelle	102 / 108	88 / 108	88 / 104	92 / 114	96 / 104
Deutschland	Anuschka		92 / 96			
Deutschland	Berber	100 / 108	88 / 96		96 / 100	96 / 104
Deutschland	Cilena			88 / 96		
Deutschland	Colomba					88 / 96
Deutschland	Corinna		96			
Deutschland	Glorietta			86 / 94	100 / 104	
Deutschland	Laura			88 / 112		
Deutschland	Leyla			88 / 96	96 / 100	
Deutschland	Linda			88 / 96		
Deutschland	Marabel				92 / 98	
Deutschland	Musica		108			88 / 96
Deutschland	Sunita		100			
Frankreich	Agata		160			
Frankreich	Charlotte	208 / 240				
Frankreich	Santé	147 / 160				
Italien	Annabelle	108 / 136				96 / 116
Italien	Nicola					104 / 112
Italien	Sieglinde	104 / 132				100 / 120
Italien	Spunta	104 / 128	112			96 / 112
Niederlande	Agria	112 / 120				
Niederlande	Victoria		96 / 100			
Spanien	Bellini		110			
Spanien	Levante		115			

